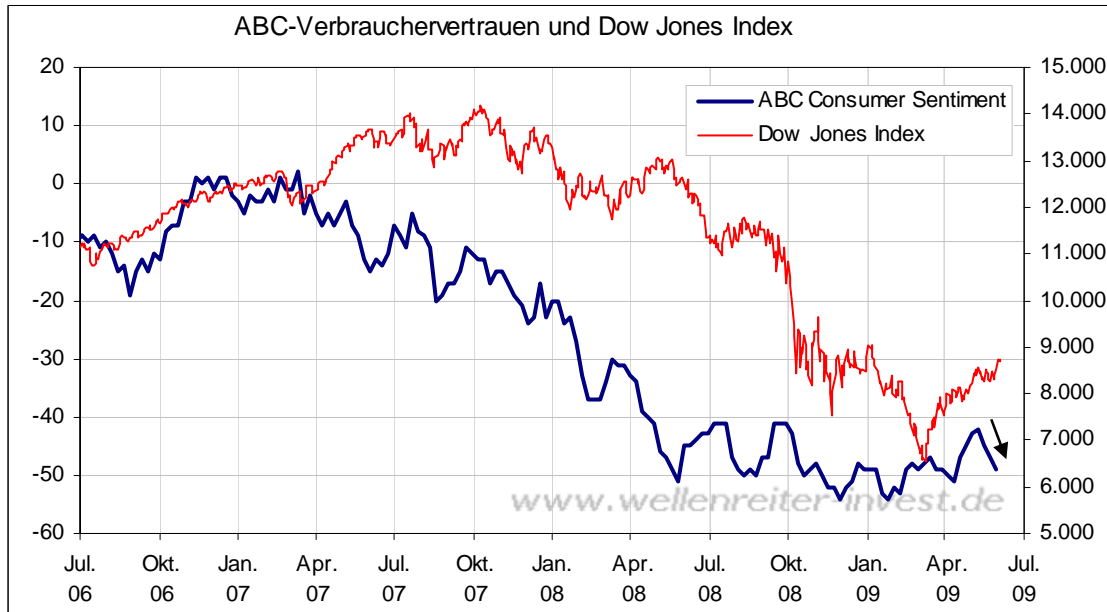


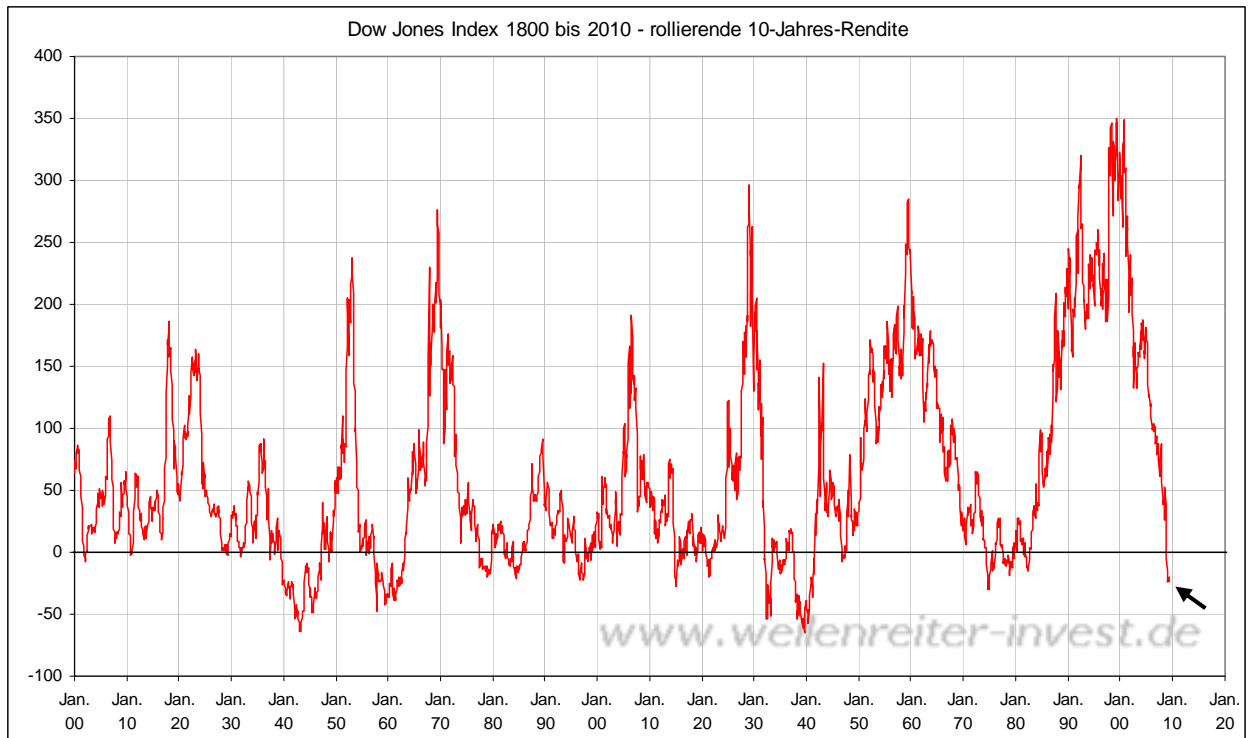
Freitag, den 5. Juni 2009

Das wöchentlich gemessene ABC-Verbrauchervertrauen fällt seit Mitte Mai deutlich (schwarzer Pfeil).

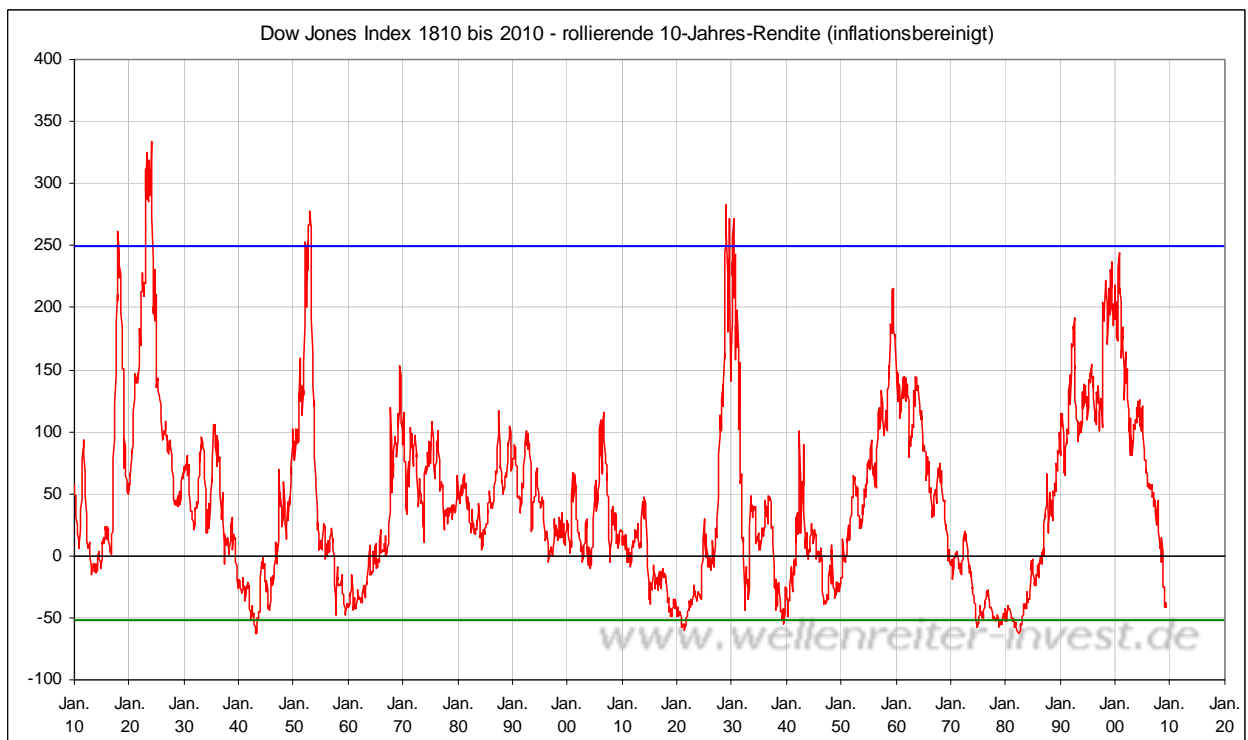


Andere US-Verbrauchervertrauensmessungen - wie diejenigen der Uni Michigan oder des Conference Boards – zeigten in der jüngsten Monatsmessung noch einen deutlichen Sprung nach oben an. Die Aktienmärkte reagierten auf diese Messungen sehr positiv (normalerweise reagieren die Aktienmärkte kaum auf das US-Verbrauchervertrauen). Sollte der Anstieg des Verbrauchervertrauens in der kommenden Messung negiert werden – worauf die ABC-Messung hindeutet -, so erscheint eine negative Reaktion an den Aktienmärkten wahrscheinlich. Die nächsten – vorläufigen – Zahlen der Uni Michigan werden am 15. Juni veröffentlicht.

Die rollierende 10-Jahres-Rendite im Dow Jones Index befindet sich weiterhin unterhalb von Null. Vor zehn Jahren - im Juni 1999 - notierte der Dow Jones Index bei 10.970 Punkten. Der aktuelle Wert befindet sich um etwa 20 Prozent darunter (siehe Pfeil nächster Chart).



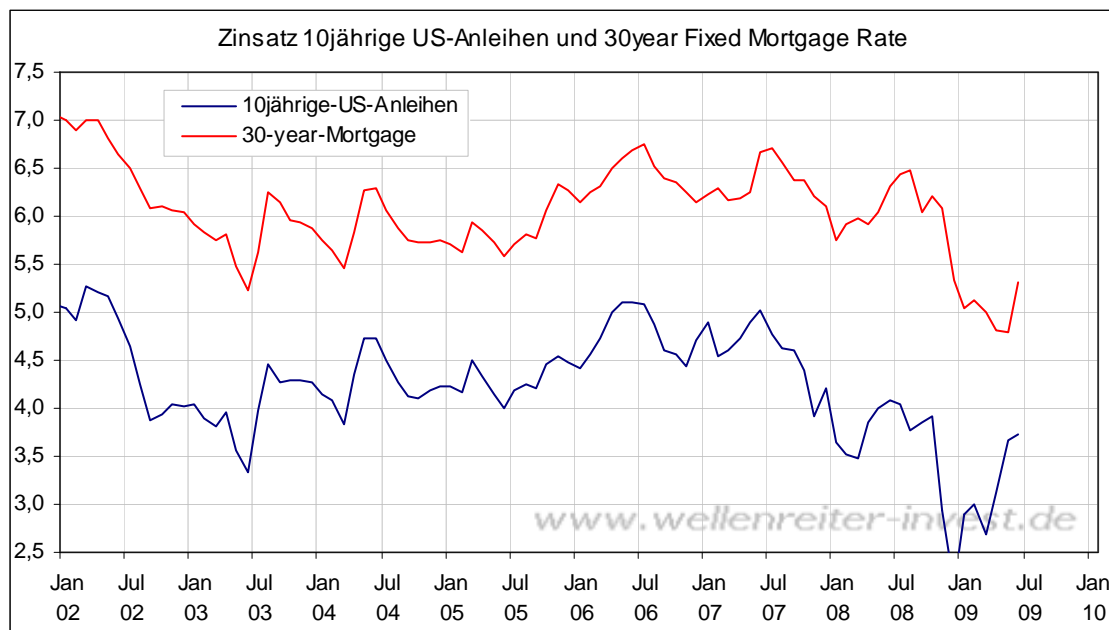
Stellt man das Bild inflationsbereinigt dar (nächster Chart), so lässt sich gar eine Regel aufstellen. Diese lautet: Die rollierende 10 Jahres-Rendite des Dow Jones Index schwankt seit 200 Jahren regelmäßig zwischen etwa +250 und -50 Prozent.



Der aktuelle Wert beträgt -38 Prozent. Das bedeutet, dass eine weitere Verschlechterung der inflationsbereinigten 10 Jahres-Rendite kaum noch befürchtet werden muss.

Die Prognose ist die, dass sich nach einem derart niedrigen Wert regelmäßig eine Verbesserung darstellt. Aber die Aussagekraft dieser Renditen sind „tricky“. Um das zu zeigen, nehmen wir ein Beispiel aus dem nominalen Bereich. Der Dow Jones Index befand sich im Oktober 2002 im Bereich von 7.200 Punkten. Befindet sich der Dow zehn Jahre später – im Oktober 2012 – ebenfalls nahe diesem Wert, so würde er eine 10-Jahres-Rendite von null und damit eine deutliche Verbesserung gegenüber dem aktuellen Stand aufweisen, obwohl sich der Index gegenüber dem aktuellen Stand noch verschlechtert hätte. Andererseits würde im Jahr 2017 eine 10-Jahres-Rendite auf aktuellem Niveau (nominal bei -20 Prozent) einen Dow Jones Index von nicht unter 11.000 Punkten bedeuten. Wir werden diese Rendite weiter im Auge behalten.

Die Zinsen für 30jährige Hypothekenanleihen sind in den USA binnen zwei Wochen von 4,90% auf 5,35% gestiegen. Der Anstieg der US-Staatsanleihen war noch deutlicher.



Und das, obwohl die US-Zentralbank Anleihen in beiden Bereichen aufkauft, um die Kreditzinsen auf niedrigem Niveau zu halten. Der Fed droht die Kontrolle über diese Märkte zu entgleiten. Ist es möglich, dass die Fed dieser Entwicklung ruhig zusieht, weil sie glaubt, dass die anziehende Wirtschaft steigende Zinsen verträgt? Das wäre angesichts einer „Once in a century“-Krise unklug. Die Bonds-Trader testen die „Kampfbereitschaft“ der Fed. Normalerweise verliert man ein solches Spiel. Nicht umsonst heißt es „Never fight the Fed“. Aber bis jetzt gewinnen diejenigen, die gegen die Fed spielen.

Die nächste Fed-Sitzung findet in zweieinhalb Wochen (am 24. Juni) statt.



In der kommenden Woche werden sich die Trader im Hinblick auf diese Sitzung positionieren. Dort dürften einige derjenigen, die im Spiel gegen die Fed erfolgreich waren, einen Teil ihrer Gewinne „einsacken“. Insofern entspricht es unserer Erwartung, dass sich der Kursverfall der US-Anleihen zumindest abmildert.

Zu den Märkten.

1,34 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 970 Mio., das Abwärtsvolumen 354 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 73% vom Gesamtvolumen. 17 neue Hochs standen 3 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 8.750 Punkten um 75 Zähler höher (+0,9%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 943 Punkten um 11 Zähler höher (+1,2%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1.850 Punkten um 24 Punkte (+1,3%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 2,1%.

Der Transport-Index endete bei 3.339 Punkten (+1,7%).

Größte Gewinner: Banken, Broker Goldminen; Größte Verlierer: Einzelhandel

Der T-Bond Future endete bei 114,14 Punkten (116,08).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,41 Punkten (78,49).

Crude Öl notiert aktuell bei 69,27 (66,17) und Erdgas bei 3,81 Dollar (3,76).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 980 Dollar/Unze (968). Gold in Euro ist bei 692.

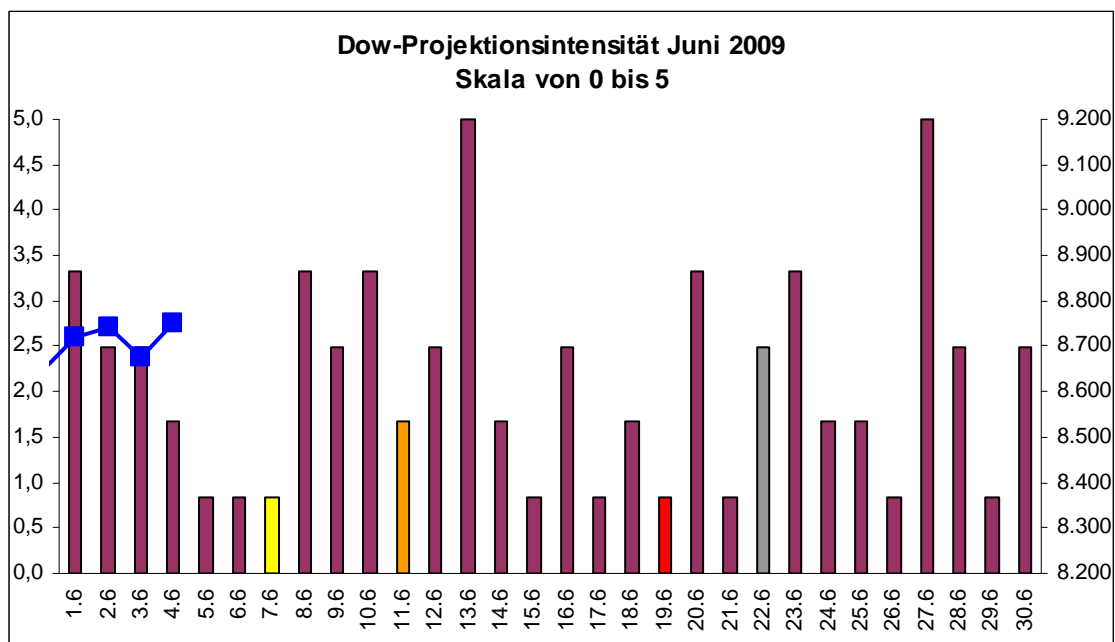
Silber befindet sich bei 15,88 Dollar (15,33).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 3,3% auf 387 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 157 Punkten. Newmont Mining gewann 102 Cent und endete bei 47,44 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 2,7% auf 30,18 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 31,06 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,88. Die Equity-PCR endete bei 0,63. Die OEX-PCR endete bei 0,89. Der ISE schloss mit 133.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zeitprojektionsstage: 13.06., 27.06.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Auffällig war gestern, wie die Schwäche der Rohstoffe zum Einstieg in diese Anlageklasse genutzt wurde. Kupfer, aber auch Gold und Silber konnten von dieser Einstiegsbewegung profitieren. Die Marktteilnehmer positionieren sich weiterhin für die Reflation als vorherrschende Strömung. Auch die Banken profitierten gestern überdurchschnittlich.

Sollten die Arbeitsmarktdaten heute besser als erwartet ausfallen, dann ist eine Bewegung über die Marke von 945 Punkten möglich. In diesem Fall rückt die 1.000-Punkte-Marke ins Blickfeld. Der Nasdaq 100 hat – im Gegensatz zum S&P 500 - bereits gestern seine dreitägige Handelsspanne nach oben verlassen können. Dies ist ein positives Zeichen im Hinblick darauf, dass es zu der beschriebenen Bewegung im S&P 500 kommen dürfte.

Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung für die Aktienmärkte.

Absacker

Die FAZ über die Platzierung neuer Banken-Aktien.

<http://tinyurl.com/gmphmc>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.